

Josaphat im Bund mit Ahab

Siegfried F. Weber / Großheide

Josaphat mit Ahab gegen die Aramäer - 2.Chron. 18 = 1.Kö. 22

Wer ist was?

Josaphat = König Judas (des Südreiches)
Ahab = König Israels (des Nordreiches)

Josaphat verschwägert sich mit Ahab (2.Chron. 18,1).

Fragen über Fragen...

- Wer war Ahab?
- Der Sohn Josaphats Joram heiratet die Tochter Ahabs (2.Chron 21,6).
- War das nötig?
- Verschwägerung war oft ein Zeichen eines Bündnisses!
- War Josaphat auf einen Bund mit dem gottlosen Nordreich angewiesen?
- Erwartet Josaphat Hilfe vom Nordreich?
- Gibt er seinen Sohn nicht der Verführung von Ahab und Isebel preis?
- Warum sucht Josaphat für seinen Sohn nicht ein gläubiges Mädchen aus Juda?

Ortschaften suchen und finden...

Ramoth in Gilead jenseits des Jordans.

Folgen eines Bündnisses...

- Josaphat ist nun dem gottlosen Ahab gegenüber verpflichtet.
- Ahab bittet Josaphat um Hilfe gegen die Aramäer. Die Stadt Ramoth in Gilead soll zurückgewonnen werden.
- Josaphat muss dem gottlosen Ahab helfen, damit der seine Macht erweitern kann.
- Verpulvert Josaphat nicht seine geistlichen Kräfte?

Fromme Wünsche in einer religiösen Umgebung

Josaphat schlägt vor, zuerst den HERRN um Rat fragen zu lassen.

Wie reagiert die religiöse Welt?

Propheten sind keine Mangelware im religiösen Nordreich

- Ahab hat auf der Stelle 400 Propheten aufzubieten, die einmütig bekunden, dass sie marschieren sollen.
- Um welche Propheten handelt es sich?
- In welcher Vollmacht sprechen die Propheten?
- Symbolische Handlungen unterstreichen die prophetische Botschaft (2.Chron 18,10).

Josaphat fragt nach einem Propheten Jahwehs (Vers 6)

Josaphat fragt nach einem Propheten Jahwehs, in welchem der Geist des HERRN ist (vgl. 18,23).

Josaphat weiß, was echte Prophetie ist! – Was ist echte Prophetie?

Er weiß, woran man einen echten Propheten erkennt! – Woran erkennt man einen echten Propheten?

Antwort: 5.Mose 18 (Weissagung geht nicht in Erfüllung); widerspricht der Thora; fördert durch seine Weissagung die Sünde; fördert Verbindungen zum Heidentum (vgl. Bileam).

Micha kommt (Vers 12)

Sein hebräischer Name: Michajahu = wer ist wie Jahweh?!

Micha ist nicht der Schriftprophet (der später zurzeit Hiskias geweissagt hat).

Micha ist ein Prophet Jawehes!

Es ist nicht das erste Mal, dass Micha vor Ahab prophezeit hat. Es handelte sich dabei um ermahrende Botschaften, die wohl den Götzendienst anprangerten und zur Umkehr aufriefen. Aber Ahab wollte davon nichts wissen.

Lass dein Wort wie ihr Wort sein (Vers12b)

Auf dem Weg zu Ahab wird der Prophet Micha vom Hofbeamten dazu angehalten, genau das zu wiederholen, was die 400 Propheten bisher auch schon gesagt haben.

Micha soll sich dem „Zeitgeist“ angleichen.

Micha soll die Worte vor dem König und dem Volk reden, wonach ihnen die Ohren „jücken“ (2.Tim 4,3).

Somit wird keine unnötige Unruhe gestiftet. Alle sind „zufrieden“, haben ihren „Scheinfrieden“, ihre „fleischliche Zufriedenheit“.

Michas Absichten (V. 13)

Micha will nur das reden, was der HERR ihm sagen wird.

Michas erste Botschaft: Zieh hin! – 2.Chron 18,14

Auch Micha ermutigt zunächst den König, in die Schlacht zu ziehen, denn es würde ihm gelingen (V. 14).

Wie passt diese Botschaft Michas zur Botschaft der 400 Propheten?

Antworten:

- 1) Hat Micha Angst vor Ahab? Wohl kaum, denn er stand schon öfters vor Ahab und hat ihm die Wahrheit bezeugt.
- 2) War der Lügengeist zuerst in Micha? Nein! In Vers 21 sagt der Geist: *Ich will ein Lügengeist im Mund aller seiner Propheten sein* (Propheten Ahabs). In Vers 22 heißt, dass der Lügengeist im Mund „deiner Propheten“ (Propheten Ahabs) ist. Micha also ist davon ausgeschlossen!
- 3) Micha gibt die Botschaft weiter, die im Himmel beschlossen worden ist (V. 18-22).
- 4) Gott wollte Ahab dazu bringen, dass er nach Ramoth in Gilead zieht, damit er dort in der Schlacht fällt.
- 5) Gott gibt Micha in der ersten Botschaft diesen Beschluss ein. Er sollte Ahab verwirren.

Nachgedacht:

Wir können nicht alle Handlungen Gottes auf dieser Erde, in diesem Heilsgeschehen und in unserem Leben nicht verstehen und nachvollziehen, weil wir die Ratschlüsse und Beschlüsse Gottes im Himmel nicht kennen!

In dieser Geschichte wird uns der Ratschluss Gottes offenbart (Verse 18-23).

Aber nicht immer erfahren wir die Ratschlüsse, die im Himmel getroffen werden.

Gott ist souverän – er muss uns nicht ständig seine Ratschlüsse offenbaren, sondern wir sollen und dürfen IHM vertrauen, dass seine Wege gut sind.

Vgl. Jesaja 55,8.

Ahab will es wissen (V. 15)

- Wieso durchschaut Ahab eigentlich dieses Verwirr-Spiel?
- Gab es schon ähnliche Begegnungen zwischen Micha und den sogenannten Propheten Ahabs?
- Weiß Ahab, dass die 400 Propheten nicht die Wahrheit sagen?
- Ahnt er, dass die Weissagungen in Bezug auf einen angeblichen Sieg Israels nicht der Realität entsprechen?
- Anscheinend kennt Ahab die Wahrheit, aber er will nicht danach leben!

Die zweite Botschaft Michas – 2.Chron 18,16

Ich sah ganz Israel auf den Bergen zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben.
Israel wird die Schlacht gegen die Aramäer verlieren!

Die Schafe = Israel
Hirte = Ahab

Die Vision ist zugleich ein Bild für die geistliche Situation Israels!
Dieses Bild wird häufig von den Propheten verwendet.

Der Ratschluss im Himmel (V. 18-22)

Außerdem offenbart Micha folgende Begebenheit im Himmel: Gott habe gefragt, wer Ahab betören wolle, damit er nach Ramoth in Gilead zieht und dort fällt. Das Gericht über Ahab war von Gott längst beschlossene Sache (V. 18). Da stellt sich „der Geist“ (HaRuach) vor dem HERRN und meinte, dass er Ahab betören könne. Der HERR fragte den Geist, womit er denn Ahab betören könnte. Der Geist erwiderte, dass er als ein „Geist der Lüge, der Täuschung“ (hebr. „Ruach Sheker“) in den 400 Propheten sprechen würde, so dass die Propheten einstimmig für einen Feldzug plädieren würden. Der HERR sagte: „Tu das!“

Gott ist nicht verantwortlich für das Böse und ER ist auch nicht der Urheber des Bösen, aber Gott benutzt das Böse, sendet das Böse zum Gericht und zur Erziehung. Gott sandte einen bösen Geist (hebr. רִיחַ רָעָה), heißt es in Ri. 9,23 (zwischen Abimelech und den Männern von Sichem).

Gott sandte einen bösen Geist (hebr. רִיחַ רָעָה) zu Saul, 1.Sam. 16,14.

In der letzten Zeit schickt Gott kräftige Irrtümer, damit sie der Lüge glauben (2.Thess. 2,11).

In 2.Chron. 18, 21 ist vom „Geist der Lüge“ die Rede. Für „Lüge“ steht das hebr. Wort „sheker“, dasselbe Wort, das im Prophetenbuch Jeremia ein Schlüsselwort ist. Die Propheten und Priester weissagen Lüge (Jer. 6,13f.).

Der Geist Gottes ist ein Geist der Wahrheit (Joh. 16,13).

Es ist wahrscheinlich ein gefallener Geist, der sich zur Verfügung stellt (vgl. Hiob 1-2; Mt. 8,16; 1.Joh. 4,1-6).

So auch John McArthur; Wallvoord /Zuck; Keil; W. MacDonald.

Hartmud Schmid (WuppSTB) sieht den Geist als Teil des himmlischen Heeres und schwächt das hebr. Wort „sheker“ durch „Täuschung“ ab (nach Kupfenstein: ThAT II, Sp. 1010f. 1015f.).

Somit erfahren wir die Ursache, warum die 400 Propheten Ahabs einstimmig für den Marsch nach Ramoth in Gilead und für den Kampf gegen die Aramäer plädierten.

Der Falsch-Prophet Zedekia (2.Chron 18,23-24)

Ein Prophet namens Zedekia schlägt Micha auf die Wange, weil er sich angegriffen fühlt.

Der Geist des HERRN (Ruach Jahweh) habe Zedekia verlassen, proklamiert Micha. Micha prophezeit dem Zedekia, dass er sich von dem Tag der Niederlage an auf der Flucht befinden wird. Das Volk wird dann mit den Falschpropheten abrechnen.

Micha wird bei Brot und Wasser eingesperrt (2.Chron 18,25-27)

Die Wahrheit muss das Unrecht ertragen können.

JESUS sagt: Glückselig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden.

Paulus ermutigt seinen Mitarbeiter Timotheus:

Du aber sei nüchtern in allem, ertrage Leid, tu das Werk eines Evangelisten, vollbringe deinen Dienst! (2Ti 4:5 ELB).

Auch Petrus ermutigt uns, um der guten Taten willen zu leiden:

Denn es ist besser, wenn es Gottes Wille ist, daß ihr um guter Taten willen leidet als um böser Taten willen. (1Pe 3:17 LUT)

Der Kampf um Ramot in Gilead und Ahabs Tod (2.Chron 18,28-34)

Ahab legt in der Schlacht seine königlichen Kleider ab und tritt als einfacher Soldat auf. Allerdings steht Ahab auf einem Wagen.

Josaphat, der König Judas, dagegen steht mit seiner königlichen Rüstung auf dem Wagen. Josaphat wird in der Schlacht von den Armäern eingekesselt. Allerdings erkennen die Offiziere, dass es sich um den König aus Juda handelt. Sie lassen ihn am Leben. Der Aramäer-König hatte seinen Offizieren befohlen, allein Ahab, den König Israels, zu bezwingen. Das Heer Israels sollte nur auf Distanz gehalten werden.

Plötzlich ergreift ein Bogenschütze seinen Bogen und schießt einem Soldaten auf einem Wagen einen Pfeil direkt in die Brust zwischen Panzer und dem Waffengeschirr. Es ist „zufällig“ Ahab, der König Israels.

Hier handelt es sich um das unsichtbare Eingreifen Gottes in das Weltgeschehen, ohne dass die Menschen es merken.

Ahab steht als Verwundeter auf seinem Wagen bis zum Abend und stirbt (2.Chron 18,34; vgl. ausführlicher 1.Kö 22,34-40).

Seinen Leichnam nahm man mit nach Samaria und begrub ihn dort (1.Kö 22,37).

Den Wagen Ahabs, der mit Blut getränkt war, wusch man in einem Teich nahe der Stadt. Es floss in den Teich und vermischte sich mit dem Wasser. Gleichzeitig

leckten Hunde das Wasser und Huren wuschen sich darin (1.Kö 22,38-40). Somit ging das Wort des HERRN in Erfüllung (1.Kö 21,19; 2.Kö 9,25.26).

Die Mahnung des Sehers Jehu an Josaphat (2.Chron 19,1-3)

Josaphat kehrt mit Frieden wieder nach Jerusalem zurück. Er kommt menschlich betrachtet glimpflich davon.

Allerdings hat der Seher Jehu ein mahnendes Wort vom HERRN an Josaphat weiterzugeben.

Und es ging ihm der Seher Jehu, der Sohn Hananis, entgegen und sprach zum König Josaphat: Sollst du so dem Gottlosen helfen und die lieben, die den HERRN hassen? Darum kommt über dich der Zorn vom HERRN. (2Ch 19:2 LUT)

Bsp.: Projekte in Vereinen, Kirchen, Gemeinden: manche wollen esoterische Praktiken einführen. Hier ist dann die Grenze erreicht, wo wir nicht mehr mitziehen können.

Inwiefern der Zorn Gottes über Josaphat zur Anwendung kommt, wird nicht gesagt.

Das Gute, das ihm zugerechnet wird:

Josaphat hat die Aschera-Bilder aus dem Land vertilgt.

Und Josaphat hat sein Herz darauf gerichtet, Gott zu suchen!